

- das Wissen um organischen Wandel in der Therapie von Menschen anzuwenden,
- klare Diagnosen entlang des Verständnisses von Lebensenergie, Körperausdruck und Wandlungskonzepten zu erstellen,
- in Resonanz mit den wesentlichen Themen des Klienten zu kommen,
- Handlungsansätze zu entwickeln, die alle Bereiche des Menschen erfassen (Energiefluss, Körpererleben, Gefühle und Bewusstsein),
- den Fluss der Lebensenergie zu unterstützen, zu verstärken und durch verschiedene Interventionen Einfluss darauf zu nehmen,
- wie Gefühle und Emotionen auf eine sichere und heilende Weise wahrgenommen und ausgedrückt werden können
- den therapeutischen Prozess durch die Einbeziehung des Lebensstils des Klienten/ Patienten auch im Alltag wirken zu lassen.

An wen richtet sich diese Fortbildung?

An Menschen, die bereits psychotherapeutisch arbeiten oder das beabsichtigen und die

- ein ganzheitliches, spirituell orientiertes System unter Einbeziehung von Bewusstwerdung, Körpererfahrung und emotionalem Erleben anwenden wollen,
- interessiert sind die Wirkung der Lebensenergie im psychotherapeutischen Kontext anzuwenden,
- die Orientierung auf Ganzheit in den Vordergrund stellen und nicht die Kategorisierung in Problem-Schablonen,
- bereit sind die Botschaften der Lebensenergie auf verschiedenen Ebenen zu verstehen und ihnen zu folgen (Sprache, Körper, Gefühl, Lebensstil), in dem Wissen um den Zusammenhang zur Ganzwerdung,
- die Kompetenz der eigenen Person wertzuschätzen und einzusetzen bereit sind, dabei zugleich die Rolle des Lernenden im jeweiligen Prozess akzeptieren,
- die Botschaften und Herausforderungen der Lebensenergie erkennen, verstehen und nutzen wollen.

Der Aufbau der Fortbildung

An weiteren 22 Wochenenden, kombiniert aus Theorie, gemeinsamer Praxis und Selbsterfahrung werden zum Beispiel folgende inhaltliche Themen angeboten. : Dynamik des psychotherapeutischen Prozesses; tiefenpsychologische Grundlagen, Diagnose von Körperstruktur, Atem und Stimme; Integration neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse (Gehirnforschung, Neuro-Biologie, Chaostheorie); Arbeit auf verschiedenen Energie-Ebenen; Hands-on-Techniken; Integration von tanz- und stimmtherapeutischen Ansätzen. Daneben sind selbstverständlich Stunden für Eigentherapie und Supervision erforderlich.

* Für die Ausübung von Psychotherapie müssen die in den jeweiligen Ländern gültigen Rechtsvorschriften erfüllt werden.

Bei Interesse gibt es nähere Informationen im Institute Köln,
50939 Köln, Weißhausstr.25/Nebeneingang.
Tel.: 0221-9311 9060 oder 01590 1085 329;
Email: inlifecologne@t-online.de.

Institute Köln
Widmantas Skutta

Neue Fortbildungen

Life Energy Counseling (LEC)

**Life Energy Therapy
Integrative (LET-in.)**

ab
November 2018

Im Institute in Köln beginnen im November 2018 zwei neue körperorientierte Fortbildungen:

Zum einen **Life Energy Counseling (LEC)** und zum zweiten **Life Energy Therapy integrative (LET-in.)**.

Beide Fortbildungen bauen aufeinander auf. In den ersten ca. 1,5 Jahren wird im LEC-Training u.a. das Grundlagenwissen hinsichtlich von Energie- und Wandlungskonzepten vermittelt, ebenso wie das Potenzial der Einbeziehung des Körpers in die entwicklungsorientierte Arbeit mit Menschen.

Darauf aufbauend können Interessierte in weiteren 2 Jahren die Ausrichtung von Energie- und Körperarbeit auf Psychotherapie erlernen.

Fortbildung in Life Energy Counseling (LEC) **Was ist LEC ?**

Diese Fortbildung basiert auf dem Verständnis von organischem Wandel und den Qualitäten und Wirkungsweisen von Lebensenergie. Zugleich wird der Körper als wichtige Ressource für Lernen und Entwicklung einbezogen.

Das Verständnis des Flusses und der Wirkung von Lebensenergie ermöglicht eine klare Energiediagnose, um den Weg Richtung Weiterentwicklung/Ganzheit erkennen und unterstützen zu können. Durch das Erlernen eines generellen Energieverständnisses können sowohl schon erlernte Methoden effizient eingesetzt, als auch neue, individuell passende Vorgehensweisen entwickelt werden.

Erwiesenermaßen sind Lernen und persönliche Entwicklung besonders dann erfolgreich, wenn neben dem kognitiven Lernen auch das Einbeziehen von Körpererleben, Bewegung und Gefühlen erfolgt. Also wenn der Mensch in seiner Ganzheitlichkeit einbezogen wird. Voraussetzung dafür ist die Fähigkeit in eine förderliche Resonanz mit den Menschen zu kommen, mit denen wir arbeiten, damit individuell passende Vorgehensweisen unterstützend entwickelt und eingesetzt werden können.

Erst braucht es das Lernen von dem anderen, bevor wir etwas lehren können.

Das Potenzial der Arbeit mit LEC

Die Teilnehmenden lernen

- die Gegebenheiten und Erfordernisse ihrer Tätigkeit entlang eines Energie- und Wandlungsverständnisses zu sehen,
- Resonanz als Schlüsselqualifikation zu den betr. Menschen herzustellen,
- Lern- und Entwicklungsprozesse durch die Einbeziehung von Körpererfahrung tiefgreifend und nachhaltig wirken zu lassen,
- zu erkennen, was bei verschiedenen Menschen und Situationen den freien Energiefluss behindert oder unterstützt, was organischem Wandel förderlich ist oder ihn erschwert.

An wen richtet sich diese Fortbildung?

An Menschen in pädagogischen, beratenden und therapeutischen Berufen, die

- lernen wollen mithilfe des Wissens um die Qualitäten und Wirkungsweise von Lebensenergie ihrer Arbeit neue Perspektiven und Potenziale zukommen zu lassen;

- verstehen wollen wie organischer Wandel verläuft, welche Hindernisse ihn einschränken und welche Interventionen ihm wieder Raum geben;
- körperliches und gefühlsmäßiges Erleben in ihre Arbeit integrieren wollen.

Der Aufbau der Fortbildung

Über den Zeitraum von 1,5 Jahren werden 11 Seminarwochenenden, kombiniert aus Theorie, gemeinsamer Praxis, Supervision und Selbsterfahrung angeboten.

Themen der Theorie- und Konzepte sind z.B.:

Energiekonzepte, Wandel und seine Phasen; Körpersprache und Körperstruktur erkennen; Körper als Ressource; Verbindung von Körper und Psyche; Integration von Entwicklungsthemen in Körpererleben,; Einbeziehen von Gefühlen.

Hinzu kommen Stunden für die eigene Selbsterfahrung/-entwicklung und Supervision.

Empathische und effiziente Gesprächsführung ist ein zentraler Faktor für eine professionelle, entwicklungsorientierte Arbeit mit Menschen.

Mit Process Inquiry® gibt es eine auf dem Energieverständnis basierende Kommunikationsmethode, deren Stärke darin liegt den Gesprächspartner effektiv einzubinden, schnell auf den Punkt zu kommen und nachhaltige Entwicklungsschritte/ Lösungen zu finden.

Die über 4 Wochenenden stattfindende Ausbildung gehört zu der Fortbildung dazu (gesondert zu buchen).

Fortbildung in Life Energy Therapy - integrative (LET-in.) **Was ist LET-in. ?**

Aufbauend auf dem Training in LEC - die ersten 1,5 Jahre werden also gemeinsam absolviert - besteht die Möglichkeit in 2 weiteren Jahren mit LET-in., einer spirituell orientierten Körperpsychotherapie-Ausbildung*, fortzufahren.

In dieser Fortbildung wird der Körper verstanden als Medium für den Fluss der Lebensenergie und damit als Heilungsressource einerseits und als Repräsentant psychologischer Prozesse andererseits. Da Körper und Psyche nicht voneinander trennbar sind und beide wiederum Manifestationen unseres Geistes -verstanden als unsere spirituelle Ebene - sind, berührt der Fluss von Lebensenergie alle Dimensionen des Seins.

Organischer Wandel ist darauf "programmiert", dass wir uns Richtung Ganzheit entwickeln. So wie der Körper *weiß*, wie er Krankheiten oder Verletzungen so weit wie möglich wieder Richtung Heilung bringen kann, so hat auch die Psyche das Wissen, heil zu werden/zu bleiben und sich weiter zu entwickeln. In der psychotherapeutischen Arbeit mit LET-in. gilt es, dieses Wissen zu verstehen und ihm zur Geltung zu verhelfen.

Das psychodynamische Verständnis basiert auf den Konzepten der Tiefenpsychologie.

Integriert werden in diese Fortbildung die Einbeziehung von Musik und tänzerischer Bewegung entlang des Energieverständnisses, wie auch die Bedeutung und Nutzung des Stimmausdrucks.

Das Potenzial von LET-in.

Die Teilnehmenden lernen:

- einen psychotherapeutischen Ansatz aus einer Kombination lebensenergetischer Konzepte mit tiefenpsychologischem Verständnis und körperpsychotherapeutischen Grundlagen,